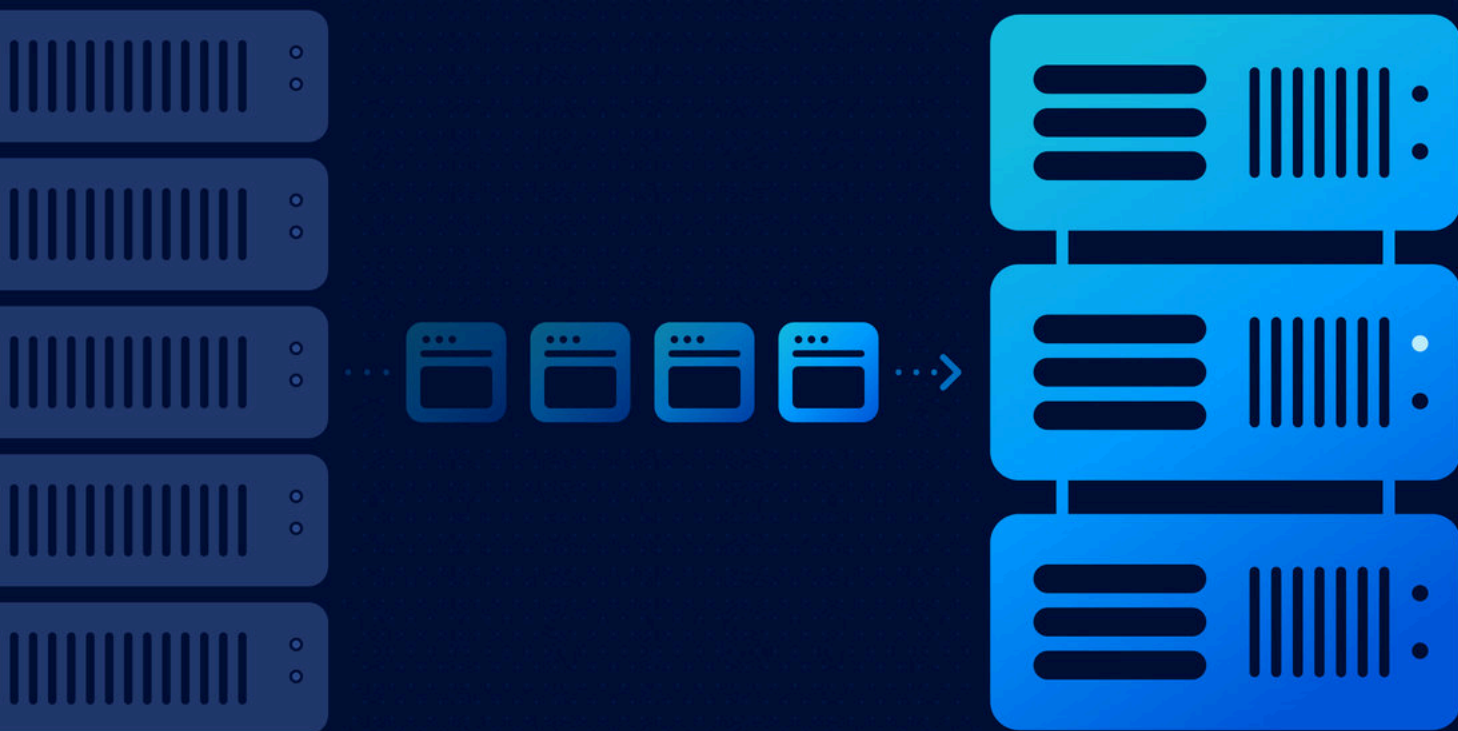




03

Whitepaper
Virtualisierung

Raus aus VMware? Erst prüfen, dann planen

Lizenzen, Fristen und vier Wege im Vergleich –
mit Migrationsfahrplan für Proxmox VE

Inhalt

01	Auf einen Blick	3
	Fristen, Optionen und erste Schritte auf einer Seite.	
02	Was sich geändert hat	4
	Lizenzmodell und Support-Fristen seit der Übernahme durch Broadcom.	
03	Vier Wege im Vergleich	5
	Bleiben, Hyper-V, Proxmox VE oder Cloud – mit Entscheidungshilfe.	
04	Proxmox VE im Überblick	8
	Lizenzmodell, Hochverfügbarkeit, Ceph und Backup verständlich erklärt.	
05	Migration in sechs Phasen	10
	Der Weg von ESXi zu Proxmox VE und seine Stolpersteine.	
06	Fahrplan und Checkliste	12
	Eine Reihenfolge, ausgerichtet am nächsten Verlängerungstermin.	
07	Wie Delta One unterstützt	13
	Vergleich, Migration und Betrieb als Proxmox-Partner.	
	Quellen und Impressum	14

FÜR WEN

IT-Verantwortliche und Geschäftsleitung in Unternehmen und Kommunen mit eigener Serverinfrastruktur, typischerweise zwei bis sechs Hosts

LESEZEIT

etwa 12 Minuten, Kapitel 01 in drei Minuten

STAND

15. Oktober 2026

Auf einen Blick

Seit Dezember 2023 verkauft Broadcom für VMware keine Dauerlizenzen mehr^[1]. Vertragsverlängerungen und das Support-Ende von vSphere 8 im Oktober 2027^[2] setzen den Takt. Proxmox VE ist für viele mittelständische Umgebungen eine ausgereifte Alternative – wenn die Migration geplant ist.

72 Kerne

Mindestmenge je VMware-Bestellposition seit 10.04.2025 laut Distributorenangaben; dazu mindestens 16 Kerne je CPU.^[3, 4, 5]

Quelle: heise, 2025; Broadcom KB 432439

3 Knoten

empfiehlt Proxmox mindestens für einen Hochverfügbarkeits-Cluster mit verlässlichem Quorum.^[6]

Quelle: Proxmox VE Administration Guide

2027

Im Oktober endet der Support für vSphere 8, optional zwei Jahre Extended Support.^[2]

Quelle: Broadcom VCF Blog, 01.08.2025



Abonnement statt Dauerlizenz

Neue VMware-Lizenzen gibt es nur noch im Abonnement. Lizenziert wird je Kern, mindestens 16 Kerne je CPU^[1, 5].



Support-Fristen setzen den Takt

Der allgemeine Support für vSphere 7 endete am 02.10.2025, vSphere 8 wird bis Oktober 2027 unterstützt^[2].



Neues vSphere Standard ist offen

Broadcom hat im September 2026 ein neues vSphere Standard für kleinere Umgebungen angekündigt. Konditionen waren bis Redaktionsschluss (15.10.2026) nicht veröffentlicht^[7].



Proxmox VE ist quelloffen

Die Software steht unter der AGPLv3. Optionale Subscriptions werden je CPU-Sockel abgerechnet, nicht je Kern^[8, 9].



Der Umzug ist planbar

Proxmox VE bringt einen Import-Assistenten für ESXi mit^[10]. Ein Pilot mit unkritischen VMs zeigt Stolpersteine früh.



Backup gehört zur Entscheidung

Proxmox Backup Server oder Veeam, das Proxmox VE 8.2 bis 9.2 unterstützt^[11]. Wiederherstellung vor dem Rückbau testen.

Ihre ersten drei Schritte

1

Verträge sichten: Laufzeit, Verlängerungstermin und Kündigungsfristen.

2

Mengengerüst und Abhängigkeiten jeder VMware-Umgebung erfassen.

3

Optionen vergleichen und einen Pilot mit unkritischen VMs planen.

Die Lizenzregeln haben sich deutlich verändert

Broadcom hat die Übernahme von VMware am 22.11.2023 abgeschlossen^[12]. Im Dezember 2023 endete der Verkauf von Dauerlizenzen und von Support-Verlängerungen dafür. Das Portfolio wurde auf VMware Cloud Foundation (VCF) und vSphere Foundation (VVF) verdichtet; vSphere Standard und Essentials Plus blieben damals zunächst im Angebot^[1].

Lizenziert wird je Kern, mit mindestens 16 Kernen je CPU^[5]. Seit 10.04.2025 gilt laut Distributorenangaben, über die heise und The Register berichteten, eine Mindestmenge von 72 Kernen je Bestellposition^[3, 4]. Bei verspäteter Verlängerung kann demnach ein Aufschlag von 20 % auf den Preis des ersten Lizenzjahres anfallen^[3]. Eine öffentliche Bestätigung durch Broadcom liegt nicht vor.

Der allgemeine Support für vSphere 7 endete am 02.10.2025. vSphere 8 wird bis Oktober 2027 unterstützt, optional mit zwei Jahren Extended Support^[2]. Laut Fachpresse laufen zum dritten Jahrestag der Übernahme am 22.11.2026 viele Dreijahresverträge aus^[13].

Am Rande der VMware Explore im September 2026 haben Broadcom-Manager eine neue Version von vSphere Standard für kleinere Umgebungen in Aussicht gestellt; genannt wurden Umgebungen von rund 128 Kernen. Preise, Funktionsumfang und Verfügbarkeit waren bis Redaktionsschluss am 15.10.2026 nach unserer Recherche auch nach der VMware Explore in Frankfurt (13./14.10.) nicht veröffentlicht^[7].

Abb. 1 Der Takt: Verlängerungen 2026, Support-Ende 2027

Stationen seit der Übernahme durch Broadcom; Angaben mit * laut Distributoren bzw. Fachpresse



Quellen: Broadcom, 22.11.2023; The Register, 12.12.2023; heise, 2025; Broadcom VCF Blog, 01.08.2025; The Register, 02.09.2026; borncity, 2026; eigene Darstellung.

Vier Wege, jeder mit eigenen Stärken

Bleiben, zu Hyper-V wechseln, auf Proxmox VE umziehen oder in die Cloud gehen: Welcher Weg passt, hängt von Ihrer Umgebung ab. Die Einordnung ist eine Einschätzung der Redaktion.

90 %

der Befragten prüfen wegen höherer Lizenzkosten Alternativen, 48 % planen keinen Umzug auf VCF.

Umfrage im Auftrag des Drittwartungsanbieters Rimini Street, n = 269, weltweit^[16]

HYPERVISOR

Software, die einen physischen Server in mehrere virtuelle Maschinen aufteilt – etwa ESXi, Hyper-V oder Proxmox VE.

IAAS

Infrastructure as a Service: Rechenleistung und Speicher werden beim Cloud-Anbieter gemietet statt selbst betrieben.

Bleiben (vSphere, VVF oder VCF): Dafür sprechen ein reifes Ökosystem, vorhandenes Know-how und keine Migration. Dagegen stehen Abonnementpflicht, Kern-Mindestmengen und das Support-Ende von vSphere 8 im Oktober 2027^[2, 3, 4, 5]. Ob das angekündigte neue vSphere Standard die Lage für kleine Umgebungen ändert, ist offen^[7]. Sinnvoll bei tiefer VMware-Integration, etwa mit NSX, vSAN oder Fachanwendungen, die nur für VMware freigegeben sind.

Microsoft Hyper-V (Windows Server 2025): Passt zu Windows-Umgebungen mit Active Directory und bekannten Werkzeugen. Windows Server 2025 hat Mainstream-Support bis November 2029 und erweiterten Support bis November 2034^[14]. Lizenziert wird über Windows-Server-Lizenzen. Dagegen stehen die Bindung an einen anderen großen Hersteller und ein geringerer Fokus auf Linux-Gäste.

Proxmox VE: quelloffen (AGPLv3), mit KVM/QEMU für virtuelle Maschinen und LXC für Container, integrierter Hochverfügbarkeit, Ceph und ZFS sowie eigenem Backup-Server; Subscriptions je CPU-Sockel^[8, 9, 15]. Dagegen stehen ein anderes Bedienkonzept und Know-how-Aufbau; Freigaben von Fachanwendungen für KVM sind zu prüfen. Sinnvoll für die meisten gemischten Mittelstandsumgebungen.

Cloud (IaaS, etwa Microsoft Azure): keine eigene Hardware, dafür laufende Verbrauchskosten, Abhängigkeit von Anbindung und Anbieter sowie Fragen zum Datenstandort. Sinnvoll für schwankende Lasten, nicht als pauschaler Ersatz.

Daneben gibt es weitere Optionen wie Nutanix, HPE VM Essentials oder Red Hat OpenShift Virtualization; sie werden hier nicht bewertet.

Tab. 1 Unterschiedliche Abrechnung, unterschiedliche Horizonte

WEG	LIZENZ UND ABRECHNUNG	SUPPORT-HORIZONT	PASST FÜR (EINSCHÄTZUNG)
VMware (bleiben)	Abonnement je Kern, mind. 16 Kerne je CPU ^[5] ; laut Distributoren mind. 72 Kerne je Bestellposition ^[3, 4]	vSphere 8 bis Oktober 2027, optional zwei Jahre Extended Support ^[2]	tiefe VMware-Integration (NSX, vSAN, Fachanwendungen)
Hyper-V (Windows Server 2025)	über Windows-Server-Lizenzen	Mainstream bis November 2029, erweitert bis November 2034 ^[14]	reine Windows-Landschaften
Proxmox VE	quelloffen (AGPLv3); optionale Subscription je CPU-Sockel und Jahr ^[8, 9]	Version 9 aktuell; Version 8 seit August 2026 ohne Support ^[8]	gemischte Umgebungen mit Windows- und Linux-Gästen
Cloud (IaaS)	verbrauchsabhängig beim Anbieter	abhängig vom Anbieter	schwankende Lasten, kein eigener Serverraum

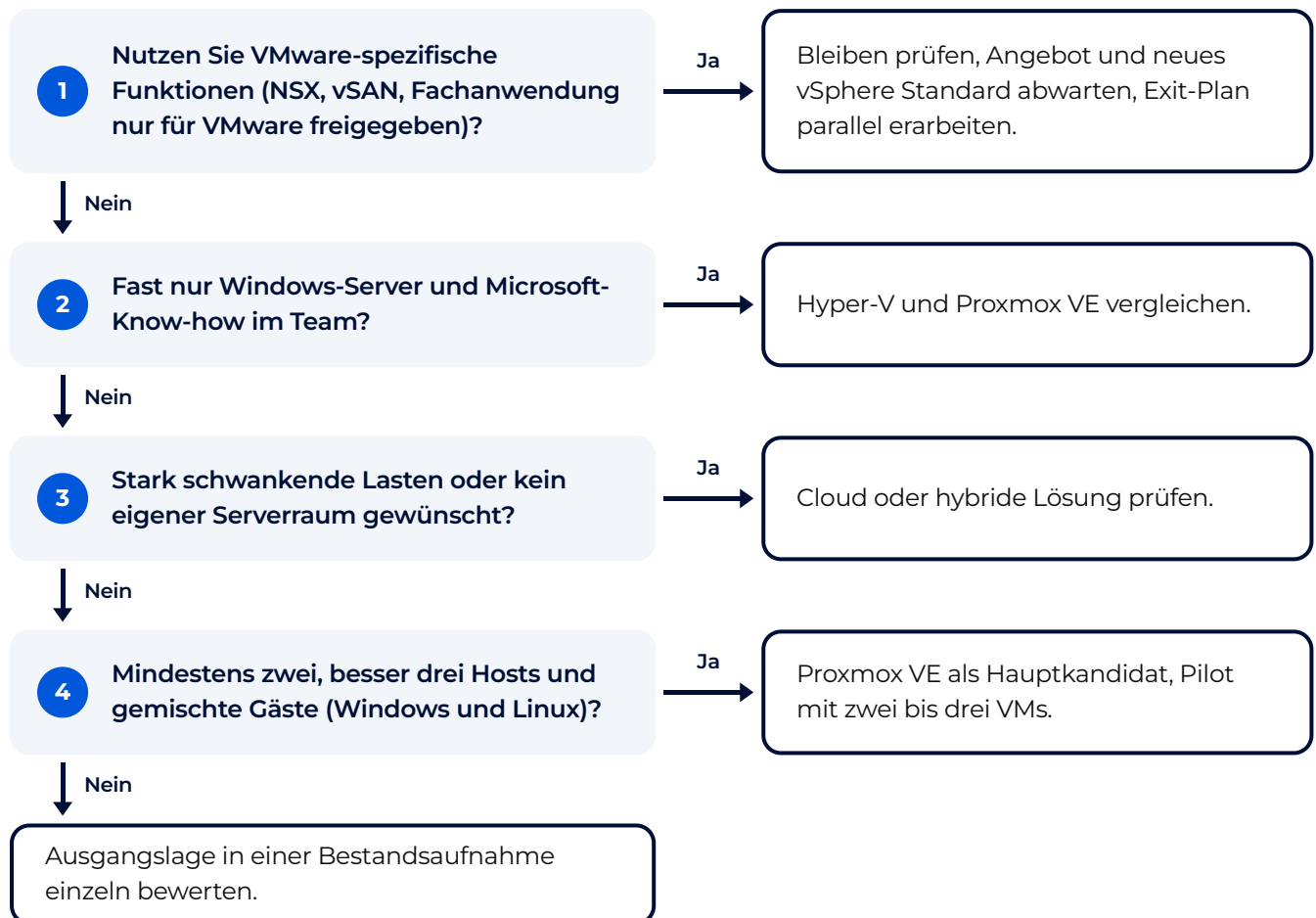
Quellen: Broadcom KB 432439; heise, 2025; Broadcom VCF Blog, 01.08.2025; Microsoft Learn Lifecycle; Proxmox VE FAQ und Pricing; Spalte „Passt für“: Einschätzung der Redaktion.

Vier Fragen führen zur passenden Option

Die Tabelle fasst die belegten Eckdaten zusammen; die Spalte „Passt für“ ist eine Einschätzung der Redaktion. Der Entscheidungsbaum auf der nächsten Seite (Abb. 2) ersetzt keine Bestandsaufnahme, ordnet aber die eigene Ausgangslage ein. Er fragt nacheinander nach VMware-spezifischen Funktionen, nach der Ausrichtung des Teams, nach der Lastverteilung und nach der Zahl der Hosts.

Abb. 2 Vier Fragen zur passenden Option

Vereinfachte Entscheidungshilfe, ersetzt keine Bestandsaufnahme.



Eigene Darstellung der Redaktion; vereinfachte Entscheidungshilfe, ersetzt keine Bestandsaufnahme.



PRAXISTIPP

Erheben Sie in jedem Fall zuerst das Mengengerüst: Hosts, CPUs, Kerne je CPU, Arbeitsspeicher, Speicher und Anzahl der VMs. Es ist die Grundlage für jedes Angebot – ob VMware oder Alternative.

Proxmox VE: quelloffen, Support optional

Proxmox VE bündelt virtuelle Maschinen, Container, Hochverfügbarkeit und Speicher in einer Plattform. Die Software ist quelloffen und ohne Lizenzgebühr nutzbar; Support und stabile Updates gibt es per Subscription.

LXC

Linux Containers: leichtgewichtige Container, die sich den Betriebssystemkern des Hosts teilen.

Hersteller ist die Proxmox Server Solutions GmbH in Wien, gegründet 2005. Nach eigenen Angaben läuft Proxmox VE auf über 2 Millionen Hosts weltweit; das Unternehmen nennt rund 3.000 Integrationspartner^[15]. Aktuell ist Version 9.2 vom 21.05.2026 auf Basis von Debian 13 mit Linux-Kernel 7.0, QEMU 11.0, ZFS 2.4 und Ceph Tentacle 20.2. Neu ist unter anderem ein dynamischer Lastausgleich für hochverfügbare Gäste^[15].

SUBSCRIPTION

Jahresvertrag je CPU-Sockel mit Zugang zum Enterprise-Repository und, je nach Stufe, Herstellersupport^[9].

Lizenz: frei nutzbar, Subscription für den Betrieb

Der Code steht unter der GNU Affero General Public License, Version 3 (AGPLv3)^[8]. Die Software ist damit quelloffen und ohne Lizenzgebühr nutzbar. Subscriptions in den Stufen Community, Basic, Standard und Premium bieten Zugang zum stabilen Enterprise-Repository und, je nach Stufe, Support-Tickets mit definierten Reaktionszeiten. Abgerechnet wird je belegtem CPU-Sockel und Jahr, unabhängig von der Kernzahl; alle Knoten eines Clusters brauchen dieselbe Stufe. Laut Hersteller sind alle Funktionen in jeder Stufe enthalten^[9]. Für den produktiven Betrieb empfiehlt der Hersteller eine Subscription.

ENTERPRISE-REPOSITORY

Paketquelle des Herstellers mit stabilen Updates für den produktiven Einsatz^[9].

Ökosystem und Lebenszyklus

Zur Datensicherung gibt es den Proxmox Backup Server, aktuell Version 4.2 vom 29.04.2026^[17]. Veeam Backup & Replication 13 unterstützt Proxmox VE 8.2 bis 9.2^[11]. Proxmox VE 8 hat im August 2026 das Support-Ende erreicht; wer es betreibt, sollte auf Version 9 aktualisieren^[8].

Hochverfügbarkeit heißt Neustart, nicht Spiegelung

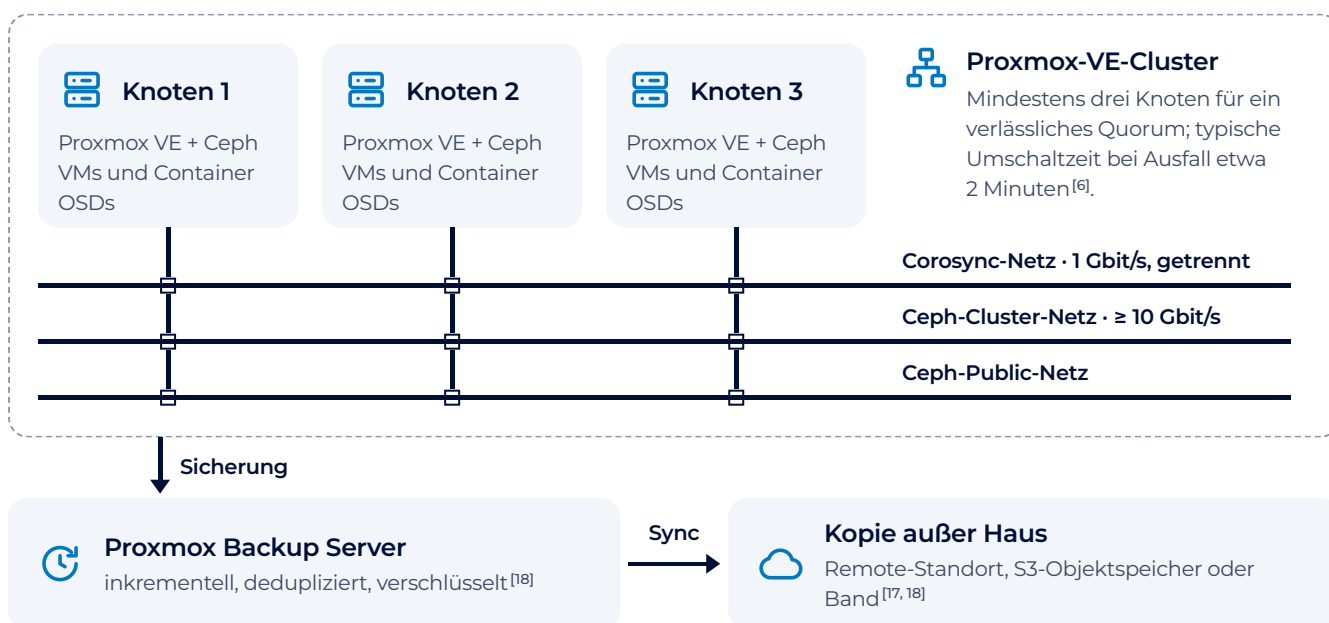
Für einen Hochverfügbarkeits-Cluster (HA) empfiehlt Proxmox mindestens drei Knoten, damit ein verlässliches Quorum entsteht, dazu gemeinsamen Speicher und redundante Komponenten^[6]. Fällt ein Knoten aus, werden die betroffenen VMs auf einem anderen Knoten neu gestartet – mit typischen Erkennungs- und Umschaltzeiten von etwa 2 Minuten^[6]. Das ist ein automatischer Neustart, keine unterbrechungsfreie Spiegelung.

Mit Ceph laufen Rechenleistung und Speicher auf denselben Knoten (hyperkonvergent). Proxmox fordert dafür mindestens drei, möglichst identische Server, empfiehlt mindestens 12 OSDs – die Speicherdienste von Ceph, in der Regel einer je Datenträger – und ein eigenes Netz mit mindestens 10 Gbit/s, für Hochleistung 25 Gbit/s und mehr^[6]. Für kleinere Umgebungen kommen ZFS-Replikation zwischen Knoten oder ein vorhandenes Speichersystem infrage.

Proxmox Backup Server sichert inkrementell und dedupliziert, verschlüsselt bereits auf dem Client mit AES-256-GCM, prüft Daten per SHA-256 und synchronisiert auf entfernte Standorte oder Band^[18]; seit Version 4.2 auch auf S3-kompatiblen Objektspeicher^[17]. Unabhängig vom Produkt gilt: mindestens eine Kopie außerhalb des Clusters und eine, die nicht mit demselben Administratorkonto gelöscht werden kann.

Abb. 3 Drei Knoten, getrennte Netze, Backup außerhalb des Clusters

Beispiel eines hyperkonvergenten Proxmox-VE-Clusters nach Herstellerempfehlungen, vereinfacht



Quellen: Proxmox VE Administration Guide, Kapitel High Availability und Ceph; Proxmox Backup Server Documentation; Proxmox, Pressemitteilung 29.04.2026; eigene, vereinfachte Darstellung.

In sechs Phasen von ESXi zu Proxmox VE

Proxmox VE bringt seit Version 8 einen Import-Assistenten für ESXi mit; getestet hat der Hersteller den Import von ESXi 6.5 bis 8.0^[10]. Die Herstellerdokumentation „Migrate to Proxmox VE“ ist die Grundlage für den folgenden Ablauf.

Besonders wichtig ist Phase 3, die Vorbereitung der Gäste: VMware Tools vor der Migration entfernen und VirtIO-Treiber installieren, also die für KVM optimierten Treiber für Festplatte und Netzwerk. Windows-Gäste starten ohne Zusatzschritte nur mit IDE- oder SATA-Laufwerken. Neue virtuelle Netzwerkkarten erhalten neue MAC-Adressen, DHCP-Reservierungen sind anzupassen. Der Zustand eines virtuellen TPM lässt sich nicht übernehmen – wer Festplattenverschlüsselung mit vTPM nutzt, etwa BitLocker, muss das vorher planen^[10].

Laut Fachpresse laufen zum 22.11.2026 viele Dreijahresverträge aus^[13]. Planen Sie die Migration so, dass sie vor Ihrem nächsten Verlängerungstermin abgeschlossen ist – oder entscheiden Sie bewusst über eine kurze Überbrückungsverlängerung.

Abb. 4 Sechs Phasen, jede mit eigenem Prüfpunkt

Migration von VMware ESXi zu Proxmox VE nach Herstellerdokumentation; Phasengliederung der Redaktion



⚠ vSAN- und verschlüsselte Festplatten nicht direkt importierbar^[10]

Quelle: Proxmox VE Wiki, Migrate to Proxmox VE; Phasengliederung: eigene Darstellung.

OVF

Open Virtualization
Format: hersteller-
übergreifendes
Exportformat für virtuelle
Maschinen^[10].

LIVE-IMPORT

Import-Variante, bei der
die VM auf Proxmox VE
startet, während die Daten
noch übertragen
werden^[10].

VTPM

Virtuelles Trusted Platform
Module:
Sicherheitsbaustein der
VM, der etwa Schlüssel für
die Festplatten-
verschlüsselung schützt.

Bekannte Grenzen des Imports

Importieren Sie möglichst nacheinander; Proxmox empfiehlt höchstens etwa vier gleichzeitig importierte VM-Festplatten. VMs auf vSAN und verschlüsselte VM-Festplatten lassen sich nicht direkt importieren, VMs mit Snapshots importieren deutlich langsamer^[10]. Ausweichwege sind der Export als OVF mit anschließendem Import oder das Verfahren „Attach disk & move disk“ mit minimaler Ausfallzeit^[10].

Der Live-Import verkürzt die Ausfallzeit, die Quell-VM bleibt dabei aber ausgeschaltet. Schlägt er fehl, gehen die seit dem Start geschriebenen Daten verloren. Üben Sie ihn deshalb zuerst an Test-VMs^[10].

Sieben Risiken und wie Sie sie beherrschen

- **Fachanwendungen:** Fragen Sie vor der Entscheidung beim Softwarehersteller nach einer Freigabe für KVM bzw. Proxmox VE.
- **Know-how:** Schulung, Betriebshandbuch und ein Dienstleister mit Proxmox-Erfahrung schließen die Lücke.
- **Lizenzbindungen:** Bindungen an Hardware-ID oder MAC-Adresse, etwa bei Windows-Aktivierung oder Dongle-Software, gehören in die Bestandsaufnahme.
- **Leistung:** VirtIO-Treiber, CPU-Typ und Speicheranbindung im Pilot messen.
- **Backup-Lücke:** Alte und neue Sicherung parallel betreiben, bis die Wiederherstellung auf der neuen Plattform getestet ist.
- **Zeitdruck:** Früh planen und über eine Überbrückungsverlängerung bewusst entscheiden.
- **Sicherheit:** Hosts regelmäßig aus dem Enterprise-Repository aktualisieren, die Verwaltungsoberfläche nicht ins Internet stellen, Mehr-Faktor-Authentifizierung für die Verwaltung.



FRIST

Laut Fachpresse laufen zum 22.11.2026 viele VMware-Dreijahresverträge aus^[13]; der Support für vSphere 8 endet im Oktober 2027^[2]. Prüfen Sie Ihren eigenen Verlängerungstermin jetzt.

Rückwärts planen vom Verlängerungstermin

Links die Reihenfolge, rechts die Prüfpunkte zum Abhaken. Die Schritte sind eine Empfehlung der Redaktion; Delta One begleitet sie als Proxmox-Partner auf Wunsch.

Fahrplan

Schritt 1

● Verträge und Bestand sichten

Verlängerungstermin, Versionen, Mengengerüst und Abhängigkeiten erfassen.

Schritt 2

● Optionen bewerten

Vier Wege nach gleichen Kriterien, Gesamtbetrachtung über fünf Jahre.

Schritt 3

● Zielarchitektur festlegen

Knoten, Speicher, Netz und Backup-Konzept definieren.

Schritt 4

● Pilot durchführen

Zwei bis drei unkritische VMs umziehen, Betrieb und Leistung messen.

Schritt 5

● In Wellen umziehen

Nach Kritikalität, außerhalb der Geschäftszeiten, mit Rückfallplan.

Schritt 6

● Betrieb sichern

Wiederherstellung testen, dokumentieren, schulen, dann alte Umgebung zurückbauen.

Checkliste

☐ Verträge und Verlängerungstermin sind bekannt

Laufzeit, Kündigungsfristen, Supportstatus der Dauerlizenzen dokumentiert.

☐ Supportstand jedes Hosts ist geprüft

vSphere 7: allgemeiner Support beendet; vSphere 8 bis Oktober 2027.^[2]

☐ Mengengerüst und Abhängigkeiten sind erfasst

Hosts, Kerne, RAM, Speicher, VMs; vSAN, NSX, Lizenzbindungen.

☐ Hersteller der Fachanwendungen haben Freigaben bestätigt

Betrieb unter KVM/Proxmox VE bzw. Hyper-V schriftlich geklärt.

☐ Optionen sind nach gleichen Kriterien bewertet

Lizenzen, Hardware, Betrieb und Schulung über fünf Jahre.

☐ Backup-Konzept und Wiederherstellungstest stehen

Proxmox Backup Server oder Veeam, Kopie außer Haus, Test dokumentiert.

☐ Pilot ist ausgewertet, Wellen sind geplant

Gäste vorbereitet, Rückfallplan je Welle festgelegt.

☐ Betrieb ist gesichert und dokumentiert

Subscription, Updates, MFA, Monitoring, Betriebshandbuch, geschultes Team.

Wie Delta One unterstützt

Delta One ist ein inhabergeführtes IT-Systemhaus aus Schnaittach im Nürnberger Land und Partner von Proxmox. Wir begleiten Unternehmen und Kommunen vom Vergleich der Optionen über die Migration bis zum laufenden Betrieb.



Proxmox VE und Backup Server

Bestandsaufnahme, Zielarchitektur, Pilot, Migration und Betrieb von Proxmox VE und Proxmox Backup Server.



Projekte & Rollouts

Planung und Durchführung der Migrationswellen mit Rückfallplanung; Netzplanung für Cluster-, Speicher- und Managementnetze mit UniFi.



Backup

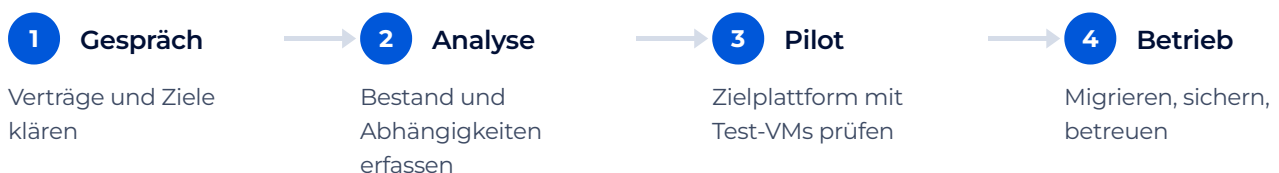
Sicherungskonzepte mit Proxmox Backup Server oder Veeam, Kopien außer Haus und regelmäßige Wiederherstellungstests.



Managed Services und Beratung

Laufender Betrieb, Updates und Monitoring mit NinjaOne; neutraler Vergleich der Optionen einschließlich Hyper-V und Cloud.

So gehen wir vor



Technologiepartner in diesem Thema: Proxmox, Veeam, Microsoft, Ubiquiti/UniFi und NinjaOne.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Ausgangslage.

Delta One GmbH, Kirschenleite 15, 91220 Schnaittach

+49 911 477 193 80
info@delta-one.net

delta-one.net

Quellen

Nummeriert in der Reihenfolge der ersten Nennung. Online-Quellen abgerufen am 15.10.2026.

-
- [1] The Register: Broadcom halves subscription price for VMware's flagship hybrid cloud suite. 12.12.2023. https://www.theregister.com/2023/12/12/vmware_broadcom_licensing_changes/
 - [2] Broadcom, VMware Cloud Foundation Blog: SAP customers running on VMware vSphere 7 – call to action. 01.08.2025. <https://blogs.vmware.com/cloud-foundation/2025/08/01/sap-customers-running-on-vmware-vsphere-7-call-to-action/>
 - [3] heise online: VMware: Unternehmen müssen künftig 72 statt 16 Kerne lizenzieren. 2025 (nach Angaben des Distributors Arrow). <https://heise.de/-10335733>
 - [4] The Register: VMware distributor Arrow says minimum software subs set to jump from 16 to 72 cores. 28.03.2025. https://www.theregister.com/2025/03/28/arrow_vmware_licensing_change/
 - [5] Broadcom Knowledge Base: Artikel 432439, „vSphere licensing error ...“. <https://knowledge.broadcom.com/external/article/432439/vsphere-licensing-error-the-license-c.html>
 - [6] Proxmox VE Administration Guide: Kapitel „High Availability“ (<https://pve.proxmox.com/pve-docs/chapter-ha-manager.html>) und „Deploy Hyper-Converged Ceph Cluster“ (<https://pve.proxmox.com/pve-docs/chapter-pveceph.html>)
 - [7] The Register: VMware swings its focus back to low-end server virt, promises vSphere Standard upgrade. 02.09.2026. <https://www.theregister.com/a/5294083>
 - [8] Proxmox VE Wiki: FAQ (Abschnitte Lizenz und Support-Lebenszyklus). <https://pve.proxmox.com/wiki/FAQ>
 - [9] Proxmox Server Solutions GmbH: Proxmox Virtual Environment – Pricing (Subscription-Stufen). <https://www.proxmox.com/en/products/proxmox-virtual-environment/pricing>
 - [10] Proxmox VE Wiki: Migrate to Proxmox VE (Abschnitte ESXi-Import, Vorbereitung, Live-Import, Alternativen). https://pve.proxmox.com/wiki/Migrate_to_Proxmox_VE
 - [11] Veeam Software: Veeam Backup & Replication 13 User Guide, Platform Support – Proxmox VE. https://helpcenter.veeam.com/docs/vbr/userguide/platform_support_proxmox.html
 - [12] Broadcom Inc.: Broadcom Completes Acquisition of VMware. Pressemitteilung, 22.11.2023. <https://www.nasdaq.com/press-release/broadcom-completes-acquisition-of-vmware-2023-11-22>
 - [13] borncity.com: VMware by Broadcom: Kippt die Nutzerzahl bis Oktober 2027? Blogbeitrag, 12.09.2026 (nach The Register). <https://borncity.com/blog/?p=329325>
 - [14] Microsoft Learn: Microsoft Lifecycle – Windows Server 2025. Herstellerdokumentation. <https://learn.microsoft.com/en-us/lifecycle/products/windows-server-2025>

Quellen

Fortsetzung

-
- [15] Proxmox Server Solutions GmbH: Proxmox Virtual Environment 9.2. Pressemitteilung, Wien, 21.05.2026. <https://www.proxmox.com/en/about/company-details/press-releases/proxmox-virtual-environment-9-2>
 - [16] Rimini Street: Pressemitteilung zu einer von Rimini Street beauftragten Umfrage von Unisphere Research (n = 269, weltweit, Dezember 2025 bis Februar 2026), 06.10.2026. <https://www.riministreet.com/?p=278868>
 - [17] Proxmox Server Solutions GmbH: Proxmox Backup Server 4.2. Pressemitteilung, 29.04.2026. <https://www.proxmox.com/en/about/company-details/press-releases/proxmox-backup-server-4-2>
 - [18] Proxmox Backup Server Documentation: Introduction. <https://pbs.proxmox.com/docs/introduction.html>

Impressum

HERAUSGEBER

Delta One GmbH
Kirschenleite 15
91220 Schnaittach

KONTAKT

+49 911 477 193 80
info@delta-one.net
delta-one.net

STAND

15. Oktober 2026.
Rechtslage,
Herstellerangaben und
Zahlen nach dem Stand
der genannten Quellen.

HINWEIS

Dieses Whitepaper dient der allgemeinen Information und stellt **keine Rechts- oder Vertragsberatung** dar. Lizenz- und Vertragsbedingungen der genannten Hersteller können sich ändern und sind im Einzelfall anhand der aktuellen Vertragsunterlagen zu prüfen. Herstellerangaben werden ohne Gewähr wiedergegeben. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt Delta One keine Gewähr für Vollständigkeit und Aktualität. Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber und werden ausschließlich als Wortnennung verwendet.

Alle Grafiken: Delta One GmbH, eigene Darstellung auf Grundlage der angegebenen Quellen.

Ihr Partner im IT Sektor

Delta One ist ein inhabergeführtes IT-Systemhaus und Managed Service Provider aus Schnaittach im Nürnberger Land.

Die Whitepaper-Reihe

01 NIS2 im ersten Jahr: Umsetzen statt abwarten

02 KI im Unternehmen: erst Regeln, dann Copilot

03 **Raus aus VMware? Erst prüfen, dann planen**

Adresse

Delta One GmbH
Kirschenleite 15
91220 Schnaittach

Kontakt

+49 911 477 193 80
info@delta-one.net

Web

delta-one.net

